

AG 3 – Anhörung und Beteiligung des Mündels bei der Auswahl der Person des Amtsvormunds (Mod.: H. Katzenstein)

Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich sehr engagiert mit der **durch § 55 SGB VIII geforderten Anhörung des Mündels vor der Auswahl der Person im Jugendamt**, die die Vormundschaft/Pflegschaft führen soll. Es wurden Fragen und Ideen gesammelt, Vor- und Nachteile der Anhörung erwogen. Schließlich wurde auch thematisiert, wie die Anhörung und Beteiligung des Mündels im Kontext verschiedener anderer Gesichtspunkte steht, die bei der Zuordnung von Vormund und Mündel zu beachten sind:

Zunächst wurden folgende Fragestellungen gesammelt:

FRAGEN

- wie soll die Anhörung in der Praxis gestaltet werden?
- zu welchem Zeitpunkt ?
(in vielen JÄ ist die Erfahrung, dass ein sehr gr. Teil der Sorgerechtsentzüge im Eilverfahren per einstweiliger Anordnung erfolgt – das Zeitfenster für eine Anhörung ist entsprechend klein)
- was machen wir, wenn keine Auswahl (z. B. zwischen Männern/Frauen, soz.päd./Verwaltungsfachkräften) vorhanden ist?
- woher die Ressourcen nehmen?
- Ist bei Wechsel des AV/AP auch eine Anhörung erforderlich?
- Kann das Kind AV ablehnen?
- Inhalte/Form der Anhörung, damit sie im Sinne des Kindeswohls läuft?

Erste Ideen zur Beteiligung des Mündels wurden genannt:

IDEEN

- Einleger mit konkreten Infos über die Vormundschaft bzw. den Vormund/Pfleger/in der Info-Broschüre „Dein Vormund vertritt Dich“.
- Verteilung nach bestimmten Kriterien vornehmen? ZB auch nach Informationen nach Aktenlage?

Sinn und Zweck der Anhörung beschäftigte die Arbeitsgruppe:

SINN DER ANHÖRUNG

- Vertrauensaufbau, pers. Beziehung
- „Bedarfs“ermittlung (raushören, was das Kind wünscht, problematisiert)
- Wertschätzung – wir wollen nur das Beste für Dich

versus



- !! „Vorführungssituation?“ Schwierige Situation für Kind
- !! Wenig Zeit
- Immer mehr Anhörungen durch Viele

Nach diesen erst grundsätzlichen Überlegungen wurden **Vor- und Nachteile einer Anhörung** noch einmal in einer Tabelle gesammelt:

Positive Gesichtspunkte hinsichtlich der Anhörung	Negative Gesichtspunkte, die sich mit der Anhörung verbinden können
Vertrauensaufbau, pers. Beziehung	Zu viele Anhörungen
„Bedarfs“ermittlung → Wünsche	„Vorführeffekte“
Wertschätzung	Zerbrechlichkeit von belasteten Kindern
Interesse zeigen z. B. für Interessen	Erwartungen wecken die nicht erfüllt werden +
Rolle des AV zum 1. Mal erklären	Auswahl wäre Überforderung
	Wenig Zeit
	Besondere Probleme interkulturell (UMF)

Anschließend haben die Mitglieder der AG überlegt, welche **Gesichtspunkte – auch neben der Frage der Beteiligung des Mündels bei der Frage der „Passung“ zwischen Vormund/Pfleger/in und Mündel zu berücksichtigen** wären (die roten Striche zeigen, wie oft das Kriterium von den Mitgliedern der AG in einer Runde, in der jede/r sich äußerte, genannt wurde):

Bei der „Passung“ zwischen Vormund und Mündel zu berücksichtigende Aspekte
Vorgeschichte IIIII III
Profession des AV / AP ↔ Problematik
Geschlecht: m / w
Alter II
Fallzahl, Belastung des AV/AP
Umsetzbarkeit aus Sicht AV II
Persönlichkeit des AV /Sympathie /Antipathie. II
Eigenheiten <ul style="list-style-type: none"> • Kulturell • Interessen • Behinderung

Die Frage war schließlich: Wie könnte die **Anhörung so gestaltet werden, dass die positiven Aspekte maximiert, die negativen minimiert** werden? Und wie kann der Prozess der „Passung“ bzw. Zuordnung zwischen Vormund und Mündel so organisiert werden, dass **die Beteiligung (Anhörung) und die weiteren Gesichtspunkte einfließen?**

Die Zeit reichte hier nicht, es wurden aber einige erste Ideen und Fragen dazu gesammelt:

- Es könnte Sinn machen, dass Fachkräfte des ASD, die das Kind – und seine Vorgeschichte - schon kennen, die Anhörung durchführen, damit das Kind nicht überfordert wird.
- Evtl. könnte ein Mitarbeiter der Vormundschaft/Pflegschaft hinzugezogen werden
- Wo soll die Anhörung stattfinden (Praktikabilität, Atmosphäre...)
- Zu welchem Zeitpunkt ist es günstig?
- Die Anhörung sollte in altersgemäßer Weise durchgeführt werden.

Die Diskussion war sehr intensiv und effektiv, eine sehr brauchbare Sammlung von Kriterien für die Anhörung/Beteiligung ist entstanden, an denen es sich lohnt, weiter zu denken.